

WELTTAG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT 2018

IM MITTELPUNKT: JUNGE MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN

- *Fast jeder dritte Mensch in Deutschland leidet mindestens einmal im Leben an einer psychischen Erkrankung, mit teilweise gravierenden Folgen auf das gesamte Leben.*
- *An Schizophrenie sind in Deutschland rund 800.000 Menschen erkrankt. Jedes Jahr erhalten ca. 15.000 – häufig junge – Menschen die Diagnose Schizophrenie.*
- *Wie eine aktuelle forsa Umfrage zeigt, sind junge Menschen über Symptome und Krankheitsbild der Schizophrenie kaum informiert. Mehr noch: es herrschen Vorurteile und Ängste.*
- *Dabei kann eine Früherkennung und -behandlung dazu beitragen, mögliche Langzeitfolgen wie Verlust des Arbeits- oder Ausbildungsplatzes oder der Lebensqualität zu vermeiden. Die persönliche Entwicklung kann gefördert werden.*
- *Der diesjährige Welttag der seelischen Gesundheit (World Mental Health Day) steht unter dem Motto „Young People and Mental Health in a Changing World“. Otsuka Pharma und Lundbeck GmbH nutzen diesen Tag, um über das Krankheitsbild Schizophrenie aufzuklären und die Chancen der Früherkennung und frühen Behandlung aufzuzeigen.*

(HAMBURG, 10. Oktober 2018) – Lundbeck GmbH und Otsuka Pharma GmbH

Von heute auf morgen sind plötzlich Stimmen da, sie flüstern, beschimpfen und bedrohen einen. Häufig sind jungen Erwachsene betroffen. Etwa einer von 100 Menschen erkrankt im Laufe seines Lebens an Schizophrenie. Und anders als noch oft angenommen, leiden Menschen mit einer Schizophrenie nicht an einer gespaltenen Persönlichkeit à la Dr. Jekyll und Mr. Hyde – dem Menschenfreund und bössartigen Monster in ein und derselben Person. Ein Grund, dass sich dieser Mythos noch hartnäckig hält, liegt in der unzureichenden Information. So zeigt eine aktuelle forsa Umfrage*, dass junge Menschen über die Krankheitszeichen der Schizophrenie kaum informiert sind. Der Aufklärungsbedarf ist daher hoch. Mit dem am 10. Oktober 2018 stattfindenden Welttag der seelischen Gesundheit (World Mental Health Day), der unter dem Motto „Young People and Mental Health in a Changing World“ steht, möchte die WHO (Weltgesundheitsorganisation) ein Bewusstsein dafür schaffen, welchen Problemen und Herausforderungen gerade junge Menschen in unserer komplexen Welt täglich begegnen und was sie brauchen, um mental gesund und glücklich zu bleiben. Die beiden Pharmaunternehmen Otsuka Pharma und Lundbeck GmbH nutzen diesen Tag, um über das Krankheitsbild der Schizophrenie aufzuklären und die Chancen der Früherkennung und frühen Behandlung aufzuzeigen. Moderne Medikamente sind nur ein Baustein der Behandlung der Schizophrenie. Durch Aufklärungsarbeit und Förderung der Früherkennung psychischer Erkrankungen, setzen sich die beiden Unternehmen für eine bessere Versorgung der Patienten ein.

Schizophrenie ist nicht selten; weltweit ist etwa ein Prozent der Bevölkerung betroffen. In Deutschland leiden rund 800.000 Menschen unter Schizophrenie. Häufig tritt Schizophrenie erstmalig im Alter zwischen der Pubertät und dem 35. Lebensjahr auf.¹ Die Erkrankung wirft im Hier und Jetzt erst einmal alles aus dem Takt. Häufig legt sich ein Schatten auf Lebenspläne, die gerade erst Gestalt annehmen.

Haben Menschen mit Schizophrenie zwei Persönlichkeiten?

Einer aktuellen forsa Befragung* mit 303 jungen Erwachsenen zwischen 18 und 35 Jahren zufolge glauben 70 Prozent der Befragten, dass ein an Schizophrenie erkrankter Mensch in zwei Persönlichkeiten gespalten ist. Doch das ist falsch. Vielmehr bedeutet schizophoren, dass ein Erkrankter zwei Wirklichkeiten wahrnimmt: eine „reale Wirklichkeit“, also die Wirklichkeit, die Gesunde ebenfalls erleben, und eine Wirklichkeit, die nur der Erkrankte erlebt. Bei der Erkrankung sind außer der Wahrnehmung auch das Denken, das Fühlen und die Stimmung verändert.

Schizophrenie schleicht sich ins Leben – Frühwarnsymptome ernst nehmen

Manche Menschen fühlen sich von ihren Mitmenschen verfolgt, haben Angst davor umgebracht zu werden. Andere hören Stimmen, die ihnen Befehle erteilen. Die ersten Anzeichen sind zunächst denkbar unspezifisch und können der eigentlichen Erkrankung Wochen, Monate oder sogar Jahre vorausgehen. „*Frühwarnsymptome werden häufig übersehen, da sie sehr unterschiedlich sein können,*“ erklärt die Psychiaterin Dr. Karolina Leopold. Die Ärztin ist Leiterin des FRITZ, einem Therapiezentrum für junge Erwachsene mit beginnenden psychischen Krisen im Vivantes Klinikum Am Urban in Berlin Kreuzberg. Auch innere Unruhe und Anspannung, aber auch Rückzug und Niedergeschlagenheit sowie Energielosigkeit können Anzeichen sein. In dieser sogenannten Frühphase ist die Verwechslungsgefahr mit einer Depression sehr groß, wie auch die Befragung zeigt. Mehr als die Hälfte der Befragten vermutete diese Erkrankung hinter den Symptomen. Und sogar zwei Drittel glaubten darin ein Burnout zu erkennen. So ist es kaum verwunderlich, dass manchmal mehrere Jahre vergehen, bis die Erkrankung erkannt und angemessen behandelt wird.¹ Doch Unwissen allein ist nicht der einzige Grund, warum viele Betroffene erst sehr spät Hilfe suchen.

Schizophrenie ist immer noch ein Tabuthema

Psychische Erkrankungen sind nach wie vor weitgehend ein Tabuthema. Unwissenheit, gepaart mit Ängsten und Vorurteilen führt häufig dazu, dass Personen mit Schizophrenie ausgegrenzt werden. Das zeigt auch die forsa Befragung: Acht von zehn Befragten sähen es als problematisch an, wenn eine Person mit Schizophrenie ihre Kinder betreuen würden. Auch hätten viele Personen (71 Prozent) ungern einen Partner mit Schizophrenie. Jeder vierte der jungen Erwachsenen würde sich unwohl fühlen, wenn sein Mieter schizophoren wäre. Rund ein Drittel hätte Schwierigkeiten damit,

wenn sich ein Erkrankter in ihrem Bekanntenkreis befände. Als Folge der Tabuisierung psychischer Störungen kapseln sich Menschen mit ersten Anzeichen einer Schizophrenie zunehmend ab, vertrauen sich niemandem an. Doch gerade dieser Rückzug kann für sie fatal sein.

Rechtzeitig Hilfe finden

Denn Zeit ist wertvoll: je früher die Erkrankung erkannt und behandelt wird, umso größer ist die Chance, den Verlauf der Krankheit günstig zu beeinflussen und damit auch den Zukunftsplänen wieder ein Stück näher zu kommen. Hierbei helfen Aufklärungsarbeit sowie Früherkennungs- und Behandlungsangebote in spezialisierten Frühinterventionszentren. Dr. Karolina Leopold beschreibt: *„Das Therapiezentrum FRITZ richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit beginnenden psychischen Störungen. Unser Anliegen ist es, erste Anzeichen oder ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung einer psychischen Erkrankung noch vor Beginn der eigentlichen Erkrankung zu erkennen. Dies ist gerade für junge Patienten im frühen Krankheitsverlauf wichtig, denn damit wird ihnen die Chance auf ein so normal wie mögliches Leben eröffnet.“*

Schizophrenie ist heute gut behandelbar. Dazu gehören sowohl psychotherapeutische Maßnahmen als auch die Therapie mit Medikamenten. Ein normales Leben trotz Schizophrenie? Mehr als zwei Drittel der Befragten können sich das vorstellen. Damit das aber funktionieren kann, ist eine frühzeitige Behandlung sinnvoll und notwendig. Denn ein selbstbestimmtes Leben zu führen steht heute im Mittelpunkt der Behandlung der Schizophrenie.

7.223 Zeichen inkl. Leerzeichen.

Quellen:

1. Gesundheitsberichterstattung des Bundes Heft 50 „Schizophrenie“; Hrsg. Robert Koch-Institut, Berlin 2010

*Die Daten zum Thema Schizophrenie wurden von forsa im Auftrag von signum [pr vom 9. bis 16. August 2018 mithilfe des repräsentativen Panels forsa.omninet erhoben. Datenbasis: 303 Befragte. Statistische Fehlertoleranz: +/- 5,5 Prozentpunkte auf die Gesamtheit der Bürgerinnen und Bürger von 18 bis 35 Jahren in Deutschland.



Über Schizophrenie

Schizophrenie ist durch Störungen des Denkens, der Wahrnehmung und der Affektivität gekennzeichnet. Die häufigsten Symptome sind Halluzinationen, paranoide oder bizarre Wahnvorstellungen und desorganisiertes Sprechen und Denken. Diese werden von erheblicher sozialer oder beruflicher Dysfunktion begleitet. Typischerweise setzen die Symptome im frühen Erwachsenenalter ein. Die chronische Erkrankung erfordert oft eine lebenslange Behandlung zur Symptomlinderung. Schätzungen zufolge ist etwa 1 % der erwachsenen Bevölkerung in den USA und Europa von Schizophrenie betroffen, weltweit sind es ca. 24 Millionen Menschen [1, 2].

Über Otsuka Pharmaceutical Co., Ltd.

Otsuka Pharmaceutical Company ist ein globales Unternehmen auf dem Pharma- und Gesundheitsmarkt, geleitet von der Philosophie: „Otsuka-people creating new products for better health worldwide“. Otsuka erforscht und entwickelt, produziert und vertreibt innovative Produkte. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Arzneimitteln für Bereiche, in denen ein hoher medizinischer Bedarf besteht, sowie auf Nahrungsergänzungsmitteln zur Erhaltung der Gesundheit im täglichen Leben. Die Konzerngesellschaften von Otsuka beschäftigen insgesamt rund 45.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielten 2016 einen Gesamtumsatz von etwa 9,9 Mrd. Euro. Die deutsche Vertriebs- und Vermarktungsniederlassung, Otsuka Pharma GmbH, befindet sich in Frankfurt

Über H. Lundbeck A/S

Lundbeck ist ein international tätiges Pharmaunternehmen, das 1915 in Dänemark gegründet wurde. Das „Unternehmen ZNS“ hat sich auf die Entwicklung und den Vertrieb innovativer Medikamente zur Behandlung von psychischen und neurologischen Erkrankungen spezialisiert. Es beschäftigt heute etwa 5.800 Mitarbeiter in 57 Ländern. Der deutsche Firmensitz, Lundbeck GmbH, ist in Hamburg.

[1] National Institute of Mental Health (NIMH): Health Topics: Statistics.

<http://www.nimh.nih.gov/statistics/1SCHIZ.shtml>, Zugriff: 19. Juli 2012

[2] Weltgesundheitsorganisation (WHO): Schizophrenia Fact Sheet, 2010.

http://www.who.int/mental_health/management/schizophrenia/en/, Zugriff: 16. Juli 2012

Pressekontakt

Anja Lübke

signum [pr GmbH

Im Mediapark 6c

50670 Köln

T +49 (0)221 569 104-24

F +49 (0)221 569 104-29

a.luebke@signumpr.de